



| | | |
|--|-----------------|-----------------|
| Beschlussvorlage Federführend: Fachdienst Jugendamt | Vorlagennummer: | 2018/377 |
| | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 01.11.2018 |

| Beratungsfolge (Zuständigkeit) | Sitzungstermin | Status |
|---|----------------|--------|
| Jugendhilfeausschuss (Vorberatung) | 20.11.2018 | Ö |
| Kreisausschuss (Vorberatung) | 19.12.2018 | N |
| Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung) | 19.12.2018 | Ö |

| | | | |
|----------------------------|------|-------------------------|------|
| Im Budget enthalten: | ja | Kosten (Betrag in €): | 0 € |
| Mitwirkung Landrat: | ja | Qualifizierte Mehrheit: | nein |
| Relevanz | | | |
| Gender Mainstreaming | nein | Migration | nein |
| Prävention/Nachhaltigkeit | ja | Bildung | nein |
| Klima-/Umwelt-/Naturschutz | nein | | |

Angebot von Kursen für junge Eltern - Kindergesundheit und Unfallprophylaxe (Antrag der Fraktion der Alternative für Deutschland AfD)

Beschlussvorschlag:

Der Änderungsantrag der Fraktion Alternative für Deutschland (AfD) vom 15.10.2018 wird abgelehnt.

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Mit o.g. Antrag wird von der Fraktion Alternative für Deutschland (AfD) die Prüfung und Erarbeitung eines Konzeptes zur Einrichtung von Kursen für werdende und junge Eltern angeregt, um diese in der Einschätzung von Krankheiten im Kindesalter und Situationen von Kinderunfällen zu unterstützen. Das geforderte Konzept soll in Zusammenarbeit von Kreisvolkshochschule, Gesundheitsamt, Rettungsdienst, Rettungsschule, Hebammen und ansässigen Kinderärzten entwickelt und umgesetzt werden.

Der Landkreis Peine bietet bereits über die Fachstelle Frühe Hilfen, welche organisatorisch dem Fachdienst Jugendamt angegliedert ist, zahlreiche niederschwellige Angebote und Beratungen für junge Eltern an. Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes und die Kinderarztpraxis Dr. Brückmann arbeiten eng mit der Fachstelle Frühen Hilfen zusammen.

Ist-Stand zum Thema Kindergesundheit und Unfallprophylaxe für werdende und junge Eltern im Sachgebiet Frühe Hilfen unter Bezugnahme auf die Vorschläge der AfD:

Die Fachstelle Frühe Hilfen pflegt eine Bestandsliste aller Angebote früher Hilfen im Landkreis Peine und führt zur Aktualisierung regelmäßig eine Bestandserhebung durch.

Einbettung in bereits vorhandene Angebote / Anbindung an Projekte der Frühen Hilfen:

Im Rahmen eines individuellen Hilfesystems liegt ein Aufgabenschwerpunkt von Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern im Rahmen aufsuchender Einzelfallhilfen in der Information, Beratung und Anleitung der (werdenden) Eltern in Fragen der Gesundheit des Kindes sowie Vermittlung in entsprechende Angebote im Sozialraum. Dazu gehört auch die Information über Krankheiten und Krankheitsanzeichen im Kindesalter sowie die Unfallprophylaxe.

Anbindung an Projekte der Frühen Hilfen:

Elterncafés in den Gemeinden

Fragen zur Gesundheit sind regelmäßig Thema in den Elterncafés. Schwerpunkt im Sommer, z.B. Umgang/Behandlung von Insektenstichen. Auf Wunsch der Eltern werden Referenten zu Gesundheits-/Unfallthemen eingeladen (z.B. zur Zahnpflege, Vergiftungen / Verätzungen in Garten und Haushalt) ebenso werden auf Wunsch der Eltern Sonderveranstaltungen „Erste Hilfe am Kind“ durchgeführt.

Wöchentliche Gruppenangebote: Familienfrühstück, Mütterfrühstück für Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund, Teeny-Mütter-Treff

Diese werden neben einer Sozialpädagogin von einer Fachkraft aus dem Gesundheitswesen betreut (Familienhebamme, Kinderkrankenschwester, Hebamme), u.a. um zu Gesundheitsfragen zu beraten (wie Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen, Krankheitszeichen erkennen, Zahnpflege, gesundheitsförderndes Verhalten). Weiterhin erfolgen Informationen der Eltern über vorhandene Angebote an Elternkursen zu o.g. Themen.

Nach erfolgter Geburt

Im Rahmen von Babybegrüßungsbesuchen informieren die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Frühe Hilfen die Eltern von Neugeborenen zu Angeboten und Ansprechpartnern im Landkreis Peine, auf Wunsch auch zu Themen der Kindergesundheit und Unfallprophylaxe. Zu diesen Themen werden standardmäßig 2 Infobroschüren überreicht („Kinder schützen – Unfälle verhüten“ und „Kinder und Gift“). Außerdem erhalten die Eltern die Broschüre „Elternbegleiter“, die neben praktischen Tipps für die erste Zeit mit dem Kind auch die Kontaktdaten regionaler Angebote und Ansprechpartner zu den verschiedensten Fragestellungen enthält. Den Themen Kindergesundheit und Verhalten bei Unglücksfällen sind eigene Kapitel gewidmet. Diese enthalten u.a. Informationen über Verhaltensregeln bei häuslichen Unfällen oder bei Vergiftungsnotfällen sowie sämtliche Anbieter von Kursen „Erste Hilfe am Kind“ im Landkreis Peine. Zur Zeit wird an einer aktualisierten Auflage gearbeitet, in die auch der neue zentrale kinderärztliche Bereitschaftsdienst für den Landkreis Peine aufgenommen wird.

Auf den Internetseiten des Landkreises

bisher:

Eigene Seite der Frühen Hilfen auf der Seite des Jugendamtes. Dort befindet sich ein Hinweis auf die Fachstelle Frühe Hilfen als erste Anlaufstelle für werdende Eltern und Familien mit Kindern im Vorschulalter zu allen Fragen rund ums Eltern werden und Eltern sein. Eine ihrer Kernaufgaben: Information über und Vermittlung in Angebote früher Hilfen, auch aus dem Gesundheitsbereich.

Kursbeiträge:

Die Angebote der Fachstelle Frühe Hilfen sind in der Regel kostenfrei. Für Kurse in Kooperation mit anderen Anbietern (z.B. 1. Hilfe-Kurse) werden nur sehr geringe Kursbeiträge erhoben.

Kinderärztlicher Notdienst in Peine

Die Bedarfsfeststellung, Planung und Zulassung von kurativ tätigen Ärzten, also auch die Einrichtung kinderärztlicher Notdienste im Bereich des Landkreises Peine entzieht sich vollständig dem Einfluss des Landkreises Peine; die ausschließliche Zuständigkeit liegt hier bei der Kassenärztlichen Vereinigung.

Im Januar 2018 wurde durch die Kassenärztliche Vereinigung für die Städte Braunschweig und Salzgitter sowie die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel ein zentraler kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in Kliniken in Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter eingerichtet. Die kinderärztlichen Bereitschaftsdienste sind jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag von 20 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen sowie Heiligabend und Silvester von 10 bis 20 Uhr erreichbar und werden durch die niedergelassenen Kinderärzte abgeleistet.

Ziele / Wirkungen:

entfällt

Ressourceneinsatz:

entfällt

Schlussfolgerung:

Die bereits vorhandene Infrastruktur ist nach Auffassung der Fachleute umfassend und ausreichend. Es besteht kein Bedarf, das Angebot auszuweiten.

Anlagen

Änderungsantrag der AFD

Landkreis Peine
Herrn Landrat Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

Referat Landrat

LR EKR I II III

FD:

Eingang 17. OKT. 2018

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
 Kenntnis zum Verbleib
Sonstiges: WV: Hz:

15. Oktober 2018

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 2018/339 An den Kreisausschuss und den Kreistag am 17. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

Die AfD-Fraktion im Kreistag Peine beantragt folgende Änderung:

Der nachfolgende Absatz des Antrages soll gestrichen werden:

~~Die Verwaltung möge die Möglichkeit prüfen und erarbeiten, ein Konzept für Kurse für werdende und junge Eltern mit kleinen Kindern zu entwickeln. Ziel soll es sein, Krankheiten im Kindesalter und die Situationen von Kinderunfällen besser einschätzen zu können und tiefere Kenntnisse zu besitzen, um sicherer entscheiden zu können, wann die Inanspruchnahme des Bereitschaftsdienstes in Salzgitter, Braunschweig oder Hannover notwendig ist. Die Kurse sollen, neben den klassischen Erste-Hilfe-Themen für die Erstversorgung von Babys und Kindern, insbesondere auch praktische Tipps im Umgang mit Erkrankungen beinhalten. Explizit soll auch vermittelt werden, wie mit Notfällen umzugehen ist. Dieses Konzept soll in Zusammenarbeit mit Kreisvolkshochschule, Gesundheitsamt, Rettungsdienst, Rettungsschule, Hebammen und den ansässigen Kinderärzten geschehen.~~

Der übrige Teil des Antrages ändert sich wie folgt (kursiv):

Eltern sollen in *geeigneter, verstärkter Weise* auf das bereits vorhandene Angebot an Elternkursen während der Geburtsvorbereitung, nach erfolgter Geburt, auf den Internetseiten des Landkreises (z.B. durch einen Onlinewegweiser: „Angebote, Leistungen und Hilfen in der Schwangerschaft und Frühen Kindheit“) aufmerksam gemacht werden. *In diesem Kontext ist die Einbettung in bereits vorhandene Angebote eines individuellen Hilfesystems, wie beispielsweise Begleitung durch Familienlotsen oder Anbindung an Projekte der Frühen Hilfen (Elterncafés, etc.) von Vorteil.*

Außerdem ist darauf zu achten, dass die Kursbeiträge sozialverträglich geringgehalten werden. Im Bedarfsfall soll eine Gebührenbefreiung geprüft werden.

Die Verwaltung soll ebenso die vorhandenen Anbieter und Ihre Angebote ermitteln, Schwerpunkte auflisten und Kooperationen für ein erweitertes Angebot fördern.

Das vorhandene Kurssystem soll nicht ersetzt werden, sondern alle sollen die gleichen Infos erhalten können und es soll landkreisweit publiziert werden (Presse, Internet, soziale Publikationen etc.). Während der stattfindenden Kurse - die optimaler Weise dezentral im Landkreis organisiert werden - soll für teilnehmende Eltern eine Kinderbetreuung, sofern notwendig, bereitgestellt werden.



Adresse:
Wiesengrund 3
31234 Edemissen

Telefon:
05176 / 555 44 - 2

Telefax:
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:
www.facebook.com/afd.fraktion.pe
ine

Internet:

Vertreten durch:
Oliver Westphal
Bernd Jakobowski
Andreas Tute
Jürgen Rubin

Bankverbindung:
Kreissparkasse Peine

Konto:
83 24 60 09

BLZ:
25 25 00 01

BIC:
NOLADE21PEI

IBAN:
DE 93 25 25 00 01 00 83 24 60 09

Begründung:

Aufgrund eines neuen Gesetzes wurde, wie bereits bekannt, zum 01.01.2018 ein einheitlicher kinderärztlicher Bereitschaftsdienst errichtet. Alle Kinderärzte der Bezirksstelle Braunschweig, zu der auch die Kinderärzte der Stadt und des Landkreises Peine gehören, sind nun verpflichtet, an sogenannten kinderärztlichen Bereitschaftspraxen, die an den Kinderkliniken Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg errichtet wurden, den kinderärztlichen Bereitschaftsdienst zu übernehmen.

Somit existiert keine Samstags-Sprechstunde der Kinderärzte mehr.

Im Peiner Klinikum findet kein kinderärztlicher, sondern nur der Allgemeine Notdienst statt. Eltern sind gezwungen weite Wege in die Kliniken der umliegenden Städte auf sich zu nehmen. In gewissen Fällen sind sich junge Eltern jedoch unsicher was den Zustand des Kindes angeht und nehmen lieber eine lange Fahrt in ein Krankenhaus auf sich, auch wenn es sich um keinen akuten Notfall handelt. Außerdem verfügen nicht alle Eltern des Landkreises über ein Auto, das Geld für einen Taxikrankentransport, zumal nachts und am Wochenende der ÖPNV nicht ausreichend bzw. gar nicht zur Verfügung steht. Um den Eltern diese Unsicherheit zu nehmen und ihnen Wissen über Kinderkrankheiten näherzubringen, sowie den jungen Eltern eine unnötige, lange Autofahrt inklusive Kosten zu ersparen und den Andrang an den umliegenden Kliniken zu minimieren empfiehlt sich eine Prüfung des oben beschriebenen Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Westphal
Fraktionsvorsitzender

